

SELBSTVERLEUGNUNG

Eine aszetische Monographie

von

E. Railz von Freniz S. J.

Verlagsanstalt..Benziger & .Co. AG,• Einsiedeln

INHALT

Einleitung	• • •	5
Literatur	• • •	7
Abkürzungen		11

Erster Abschnitt: Die Selbstverleugnung im-allgemeinen

Erstes Kapitel

Sinn der Selbstverleugnung

Wort- und Sacherklärung . . . . .	.13
Verwandte Ausdrücke . . . . .	.14

Zweites Kapitel

Einteilung der Selbstverleugnung

Einteilung nach dem hl. Thomas . . . . .	.17
Einteilung vom Begriff der «Verleugnung» her	18

Drittes Kapitel

Selbstverleugnung im Ganzen des religiösen Lebens

Teilwert der Selbstverleugnung . . . . .	.22
Grenzen der Selbstverleugnung . . . . .	.24
Normwert-der Selbstverleugnung . . . . .	.25

Viertes Kapitel

Buße in Heidentum, Islam und Judentum

Heidentum und Islam . . . . .	.28
Das Judentum . . . . .	.31

Fünftes Kapitel

Das Neue Testament als Lehrbuch der Selbstverleugnung

Die Lehre Christi bei den Synoptikern . . . . .	.34
Das Johannesevangelium . . . . .	.38
Die Katholischen Briefe . . . . .	.39
Der hl. Paulus . . . . .	.40

Sechstes Kapitel

Protestantische Schriftauslegung und
katholische Kirchenlehre

Die Schriftauslegung der Protestanten.	45
Das Konzil von Trient.	49
Sonstige Lehräußerungen	52
Ist die Selbstverleugnung eine Tugend?	53
Wie steht Selbstverleugnung zu Natur und Übernatur	57

Siebentes Kapitel

Die Lehrer der christlichen Aszese

Im christlichen Altertum.	63
Im Mittelalter.	66
In der Neuzeit	67

Achstes Kapitel

Psychologie der Selbstverleugnung

Hinführung zum Verständnis durch die gewöhnliche Lebenserfahrung.	70
Quelle der Selbstverleugnung in der menschlichen Seele	72
Erfolg der Selbstverleugnung.	76
Wirkungsweise der Selbstverleugnung.	78
Übung der Selbstverleugnung.	80
Methodische Selbstverleugnung	82
Freiheit der Selbstverleugnung.	85

Neuntes Kapitel

Irrungen der Selbstverleugnung"

Störungen des Seelenlebens als Ursache.	87
Der ethische Dualismus.	89
Auswirkungen des ethischen Dualismus.	90
Überschätzen der Gnadenwirkung.	92
Überschätzung der natürlichen Tugenden.	95
Überschätzung der Natur selbst.	97

Zweiter Abschnitt: Die Demut

Erstes Kapitel

Ihr Fundament

Die metaphysischen Grundlagen der Demut vor Gott	101
Metaphysische Grundlage der Demut vor den Menschen	103
Die psychologischen Grundlagen' der Demut	104

Zweites Kapitel.

Demut in den heidnischen Religionen	106
---	-----

Drittes Kapitel

Demut im Alten und Neuen Testament

Die Demütigen des Alten Bundes.	109
Christi Beispiel und Lehre.	111
Protestantische und katholische Auslegung der Demut Christi	113

Viertes Kapitel

Erklärung und Erweiterung durch die kirchlichen Schriftsteller

Im christlichen Altertum.	116
Im Mittelalter.	117
In der Neuzeit	118

Fünftes Kapitel

Begriffliche Umgrenzung	120
-----------------------------------	-----

Sechstes Kapitel

Die Demut im Seelen- und Tugendleben

Grundlage des religiösen Lebens.	124
Verwandte Tugenden	126
Auswirkungen der Demut.	128
Verdemütigung als Weg zur Demut	128
Die «Geistige Kindheit».	130

Siebentes Kapitel

Wert der Demut

Demut ist Tugend.	132
Demut ist Mut	134

Demut ist Wahrheit . . . . .	.135
«Der erste der Sünder». . . . .	.137

Achtes Kapitel

Falsche Demut

Moralische Irrtümer . . . . .	.141
Psychotherapeutische Irrtümer. . . . .	.144

Dritter Abschnitt: " Die innere Buße

Erstes Kapitel

Psychologie der Reue

Das generische Erlebnis der Sinnesänderung. . . . .	.149
Die Reue im religiösen Sinn. . . . .	.151
Folgerungen aus den empirischen Tatsachen . . . . .	.153

Zweites Kapitel

Religionsgeschichte und Kirchenlehre

Heidnische Religionsgeschichte. . . . .	.155
Die Lehre des Trienter Konzils und die protestantische Auffassung. . . . .	.157

Drittes Kapitel

Heilige Schrift und Tradition

Die Bußmahnungen des Alten Testaments. . . . .	.159
Die Reue im Neuen Testament . . . . .	.160
Die Tradition der christlichen Jahrhunderte . . . . .	.162

Viertes Kapitel

Devotionsbeicht und Generalbeicht

Geschichte der Devotionsbeicht. . . . .	.166
Ontologische und psychologische Begründung-. . . . .	.169
Generalbeicht . . . . .	.171
Von der Kirche zurückgewiesene Irrtümer. . . . .	.172

Fünftes Kapitel

Die häufige Gewissenserforschung

Geschichtliches. . . . .	.173
Rechtfertigung . . . . .	.176

Sechstes Kapitel

Buße als bleibende Gesinnung (Compunctio)

Geschichtlicher Überblick	179
Erklärung und Rechtfertigung	182

Vierter Abschnitt: Die äußere Buße

Erstes Kapitel

Religionsgeschichtliche Grundlagen	187
--	-----

Zweites Kapitel

Die Buße im Alten und Neuen Testament

Bußpraxis des Alten Bundes	190
Die Lehre Christi	192
Die Christengemeinde der Apostelzeit	195

Drittes Kapitel

Die Buße im christlichen Altertum

Jungfrauen und Aszeten	197
Liturgie und Kirchenbuße	199
Die Anachoreten	201
Die Zönobiten	205

Viertes Kapitel

Das bußfertige Mittelalter

Weiterleben des Geistes der Ostkirche	209
Bußgürtel und Geißel	211
Gymnodie und Wallfahrten	216

Fünftes Kapitel

Die Neuzeit

Zurücktreten der äußern Buße	218
Weiterbestehen der alten Praxis	221

Sechstes Kapitel

Motive der äußern Buße

Sühne und Besserung	223
Nachahmung Christi	227
Gebetsgnaden	229

Siebentes Kapitel

Notwendigkeit und Maß der Buße

Notwendigkeit der Buße.	232
Kirchliche Verurteilungen.	234
Das rechte Maß.	235

Achstes Kapitel

Einwände gegen die äußere Buße

Einwand der Psychoanalyse.	238
Einwand der Religionswissenschaft.	240
Relativer Wert der Bußart.	242

Fünfter Abschnitt: Geduld und Sanftmut

Erstes Kapitel

Das Problem des Leidens und seine religions-
geschichtliche Lösung

Begriff des Leidens.	243
Woher das Leiden?.	244
Wozu das Leiden?.	245
Die Überwindung des Leidens in der Religionsgeschichte	248

Zweites Kapitel

Stellungnahme von Hl. Schrift und Theologie	
Leidenslast und Leidenskraft im Alten Testament . . .	250
Geduld und "Sanftmut im Neuen Testament	252
Das Leiden und seine Überwindung nach der katholischen Theologie.	255
Die asketischen Schriftsteller.	259

Drittes Kapitel

Vom innern Verstehen des Ertragens

Das Lebensgesetz des Leidens.	262
Sühnendes Leiden.	263
Besserndes Leiden	264
Bewährendes Leiden.	265
Liebe und Leiden.	266

Viertes Kapitel
Das'rechte Maß

Echte und kluge Geduld.	268
Sanftmut und Gerechtigkeit.	270
Sanftmut und Wahrheit.	274

Sechster Abschnitt: Heldenhafte Selbst-
verleugnung

Erstes Kapitel

Grad- und Artunterschiede der Selbstverleugnung . . .	277
---	-----

Zweites Kapitel

Indifferenz

Stoische Apathie, mystische Gelassenheit, Ignatianische Indifferenz.	280
Grundlage der Indifferenz in der Hl. Schrift	285
Theologie und Psychologie der Indifferenz.	287
Falsche Indifferenz.	291

Drittes Kapitel

Das Martyrium

Heidentum und Judentum.	294
Kirchengeschichte.	295
Ursache und Wirkung der Martyrien.	297
Der theologische Begriff.	299
Die Seele des Märtyrers.	302

Viertes Kapitel

Das Ganzopfer

Umschreibung des Begriffs.	307
Zur Geschichte des Ganzopfers.	308
Einzigartigkeit des Verzichts.	314
Rechtfertigung des vollen Verzichts.	316
Zur Psychologie des vollen Verzichts.	318

Namenverzeichnis.	321
Inhaltsverzeichnis.	327